

Be equipped for tomorrow's materials

Zwischenmitteilung zum 30. September 2022



PVA TePla bleibt auf

Wachstumskurs

Umsatz steigt auf

EUR **131,0 Mio.** (+ 14 %)

Bruttomarge bei

29,8 % (– 0,7 pp)

Auftragsbestand wächst auf

EUR **343,9 Mio.** (+ 34 %)

EBIT-Marge von **10,0%** (– 1,0 pp)

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre der PVA TePla, verehrte Geschäftspartner,

in einem herausfordernden Umfeld hat die PVA TePla-Gruppe ihren Wachstumskurs nach einem erfolgreichen ersten Halbjahr 2022 auch im dritten Quartal fortgesetzt. Sowohl Umsatz als auch Ertrag stiegen spürbar. Basis unseres Geschäftserfolges sind erstklassige Produkte, unser Selbstverständnis als Technologie- und Entwicklungspartner für unsere Kunden, die konsequente Umsetzung strategischer Initiativen und das hohe Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im Jahresverlauf hat die Wachstumsdynamik nochmals Fahrt aufgenommen: Die Erlöse wuchsen im dritten Quartal um 14,7 % auf EUR 50,9 Mio., (H1 2022: 12,9 %), die EBITDA-Marge lag bei 13,8 % (H1 2022: 11,8 %). Unsere Auftragsbücher waren zum 30. September 2022 erneut gut gefüllt und lagen mit insgesamt EUR 343,9 Mio. (+ 34,1 % gegenüber dem Vorjahresstichtag) erneut auf Rekordniveau.

Trotz oder zum Teil sogar wegen der weltwirtschaftlichen Eintrübungen und Herausforderungen bleiben unsere Wachstumstreiber intakt. Megatrends wie die Digitalisierung, der Umbau der Energieversorgung hin zu den Erneuerbaren Energien und die Mobilitätswende liefern der Halbleiterindustrie und uns als einem wesentlichen Glied in der Kette zusätzliche Wachstumsimpulse. Deshalb bleiben wir sowohl kurz- als auch langfristig optimistisch.

Mit der avisierten Komplettübernahme des hochprofitablen Anlagenbau-Unternehmens MPA Industrie SA mit Sitz in Saint Jean Bonnefonds (Frankreich) vollzieht die PVA TePla-Gruppe einen weiteren wichtigen strategischen Schritt. MPA verfügt über breites Prozess-Knowhow für Siliziumkarbid-Keramiken, die sich durch außergewöhnliche Temperaturbeständigkeit, hohe Härte und geringes Gewicht auszeichnen. Durch die Integration schärft die PVA TePla-Gruppe ihr Profil in neuen attraktiven Wachstumsfeldern, wie beispielsweise im Markt für neuartige Turbinenschaufeln für Flugzeugtriebwerke.

Die Prognose für das laufende Geschäftsjahr bleibt unverändert: Wir erwarten einen Anstieg der Umsatzerlöse auf EUR 170 bis 180 Mio. und ein operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) zwischen EUR 25 und 27 Mio.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken, die mit ihrem Engagement und ihrer Expertise zu der positiven Unternehmensentwicklung beigetragen haben. Unser Dank gilt auch Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, für das entgegengebrachte Vertrauen und natürlich unseren Kunden und Lieferanten. Wir freuen uns darauf, die gute Zusammenarbeit fortzusetzen.

Wettenberg, 2. November 2022

Manfred Bender
Vorsitzender des Vorstands

Oliver Höfer
Vorstand Produktion

Jalin Ketter
Vorstand Finanzen

Dr. Andreas Mühe
Vorstand Technologie

Kennzahlen im Überblick

in TEUR	1.1. – 30.9.2022	1.1. – 30.9.2021
Umsatzerlöse	130.954	115.276
Semiconductor Systems	94.755	87.478
Industrial Systems	36.199	27.798
Bruttoergebnis	38.964	35.156
in % vom Umsatz	29,8	30,5
F&E-Kosten	4.384	4.372
EBITDA	16.534	16.241
in % vom Umsatz	12,6	14,1
Betriebsergebnis (EBIT)	13.058	12.711
in % vom Umsatz	10,0	11,0
Ergebnis nach Steuern	7.961	8.634
in % vom Umsatz	6,1	7,5
Bilanzsumme	285.209	240.245*
Eigenkapital	92.052	82.789*
Eigenkapitalquote in %	32,3	34,5
Mitarbeiter per 30.9.	611	564
Auftragseingang	191.346	246.065
Book-to-Bill-Ratio	1,46	2,13
Auftragsbestand	343.911	256.504
Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	- 15.184	7.860
Nettofinanzposition	35.740	55.533*

* Zum Stichtag 31. Dezember

Zwischenmitteilung der PVA TePla AG zum 30. September 2022

Gesamtaussage des Vorstands

Nach einem bereits erfolgreichen ersten Halbjahr hat sich PVA TePla in einem herausfordernden Umfeld erneut gut behauptet und bleibt trotz gestiegener konjunktureller Risiken auf Wachstumskurs. Auch Auftragseingang und Auftragsbestand lagen im bzw. zum Ende des dritten Quartals weiterhin auf sehr hohem Niveau.

Im Hinblick auf die fortdauernde Coronavirus-Pandemie zeigten sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Auswirkungen auf operative Prozesse. Die Folgen des Ukraine-Krieges für Beschaffung und Transport hatten dank längerfristiger Liefer- und Dienstleistungsverträge ebenfalls nur moderate Auswirkungen auf die bisherige Entwicklung des laufenden Geschäftsjahres. Ferner ist es uns bei der Akquisition neuer Aufträge gelungen, gestiegene Kosten zu einem großen Teil weiterzugeben. Dahingegen spüren wir aktuell erste Auswirkungen der gestiegenen Energiepreise.

Insgesamt erwarten wir trotz Inflation und angespannter Beschaffungssituation mit Blick auf die Zukunft zwar moderate Auswirkungen auf unsere Rentabilität, die wir aber voraussichtlich zu großen Teilen durch Skaleneffekte kompensieren werden.

Organisationsstruktur

Gegenüber dem vorangegangenen Finanzbericht vom 30. Juni 2022 haben sich keine Änderungen in der Struktur oder im Konsolidierungskreis des Konzerns ergeben.

Vorbemerkung zur Berichterstattung

Der vorliegende Zwischenbericht wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), die vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht und von der EU verabschiedet wurden, aufgestellt. Alle Angaben beziehen sich auf den PVA TePla-Konzern (nachfolgend auch PVA-TePla-Gruppe genannt) mit seinen konsolidierten Tochtergesellschaften. Margen und Quoten beziehen sich – sofern im Text nicht anders angegeben – auf den Umsatz. Der Zwischenbericht wurde weder einer Prüfung im Sinne des § 317 HGB noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Umsatz- und Ertragslage

Geschäftsverlauf Konzern

In den ersten neun Monaten 2022 erzielte die PVA TePla-Gruppe einen Umsatzanstieg um 13,6 % auf EUR 131,0 Mio. nach EUR 115,3 Mio. im gleichen Zeitraum 2021. Davon entfielen 72 % (VJ: 76 %) auf das Segment **Semiconductor Systems** und 28 % (VJ: 24 %) auf das Segment **Industrial Systems**. Ein Kunde mit Sitz in Deutschland trug im Berichtszeitraum zu mehr als 10 % zum Konzernumsatz bei. Der Konzernumsatz im dritten Quartal betrug EUR 50,9 Mio. nach EUR 44,4 Mio. im Vorjahr. Dies entspricht einer Steigerung um 14,7 %.

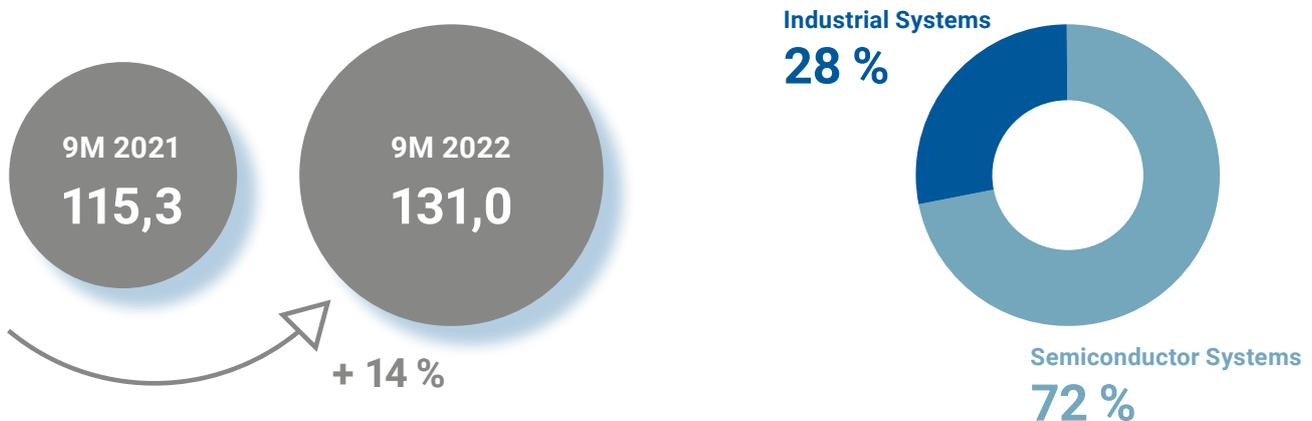
Die Bruttomarge lag in den ersten neun Monaten 2022 mit 29,8 % leicht unter dem hohen Niveau des Vorjahres in Höhe von 30,5 % (Q3: 29,2 % vs. 31,8 %). Hintergrund des Rückgangs um 0,7 Prozentpunkte ist neben gestiegenen Material- und Fertigungskosten ein Einmaleffekt aus einem Entwicklungsauftrag für eine neue Generation von Siliziumkristallzuchtanlagen im Rahmen eines Kundenauftrags.

Die Vertriebskosten betrugen im Neunmonatszeitraum EUR 13,0 Mio. nach EUR 11,2 Mio. im entsprechenden Vorjahreszeitraum 2021. Der gegenüber dem Umsatzwachstum leicht überproportionale Anstieg um 15,8 % ist vor allem durch den internationalen Ausbau der Vertriebsstruktur, insbesondere in Asien und den USA, bedingt. Darüber hinaus haben sich Kosten für Verpackung und Versand moderat erhöht.

Verwaltungskosten stiegen absolut um EUR 0,3 Mio. auf EUR 9,2 Mio. Im Verhältnis zum Umsatz ergibt sich somit eine Verbesserung der Verwaltungskostenquote um 0,7 Prozentpunkte auf 7,0 %, die im Wesentlichen auf Skaleneffekten beruht.

Forschungs- und Entwicklungskosten lagen mit EUR 4,4 Mio. auf Vorjahresniveau. Die Quote sank aufgrund des höheren Umsatzvolumens von 3,8 % auf 3,3 %.

Konzernumsatz (1.1. – 30.9. in EUR Mio.)



Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um EUR 2,0 Mio. auf EUR 4,0 Mio. Hintergrund des deutlichen Anstiegs waren Währungskursverluste durch die Abwertung des Euros, insbesondere aus getätigten Währungssicherungsgeschäften für längerfristige auf US-Dollar lautende Kundenverträge.

Insgesamt ergibt sich für den Berichtszeitraum ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von EUR 16,5 Mio. nach EUR 16,2 Mio. in den ersten neun Monaten 2021 (Q3: EUR 7,0 Mio. vs. EUR 6,8 Mio.). Im Verhältnis zum Umsatz ergibt sich eine Marge von 12,6 % gegenüber 14,1 % im Vorjahr (Q3: 13,8 % vs. 15,3 %). Unter Berücksichtigung von Abschreibungen verbleibt ein Betriebsergebnis (EBIT) von EUR 13,1 Mio. gegenüber EUR 12,7 Mio. im Vorjahreszeitraum (Q3: EUR 5,8 Mio. nach EUR 5,7 Mio.). Dies entspricht einer Marge von 10,0 % nach 11,0 % in den ersten neun Monaten 2021 (Q3: 11,5 % nach 12,8 %). Das Finanzergebnis betrug im Berichtszeitraum EUR – 1,6 Mio. gegenüber EUR – 0,4 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres (Q3: EUR – 0,3 Mio. nach EUR – 0,2 Mio.). Dieser Anstieg resultiert vor allem aus nicht zahlungswirksamen Abwertungen von Finanzanlagen, die zur Vermeidung von Negativzinsen und zur Risikodiversifizierung getätigt wurden. Nach Abzug von Steueraufwendungen lag das Periodenergebnis bei EUR 8,0 Mio. nach EUR 8,6 Mio. (Q3: EUR 3,9 Mio. nach EUR 4,0 Mio.).

Entwicklung in den Segmenten

Umsatz nach Geschäftsbereichen	Quartal 3 2022 TEUR	Quartal 3 2021 TEUR	Veränderung in %	Quartal 1–3 2022 TEUR	Quartal 1–3 2021 TEUR	Veränderung in %
Semiconductor Systems	37.922	35.876	5,7	94.755	87.478	8,3
Industrial Systems	12.961	8.485	52,7	36.199	27.798	30,2
Umsatz gesamt	50.883	44.361	14,7	130.954	115.276	13,6

Der Umsatz im Segment **Semiconductor Systems** betrug in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres EUR 94,8 Mio., ein Plus von mehr als 8 % gegenüber den Erlösen des Segments in Höhe von EUR 87,5 Mio. im Vorjahreszeitraum. Der Umsatzanstieg wurde erneut getragen von einer anhaltend hohen Nachfrage nach Kristallzuchtanlagen für die Halbleiter-Waferindustrie sowie nach Metrologiesystemen. Das Betriebsergebnis des Segments lag bei EUR 12,8 Mio. gegenüber EUR 15,3 Mio. im Vorjahr.

Mit einem Wachstum von 30,2 % verzeichnete der Geschäftsbereich **Industrial Systems** einen Umsatzanstieg auf EUR 36,2 Mio. nach EUR 27,8 Mio. in den ersten neun Monaten 2021. Wesentlicher Treiber des Geschäftsbereichs waren Hochtemperatur-Wärmebehandlungsanlagen. Das Betriebsergebnis des Segments lag bei EUR 4,1 Mio. gegenüber EUR 2,3 Mio. im Vorjahr.

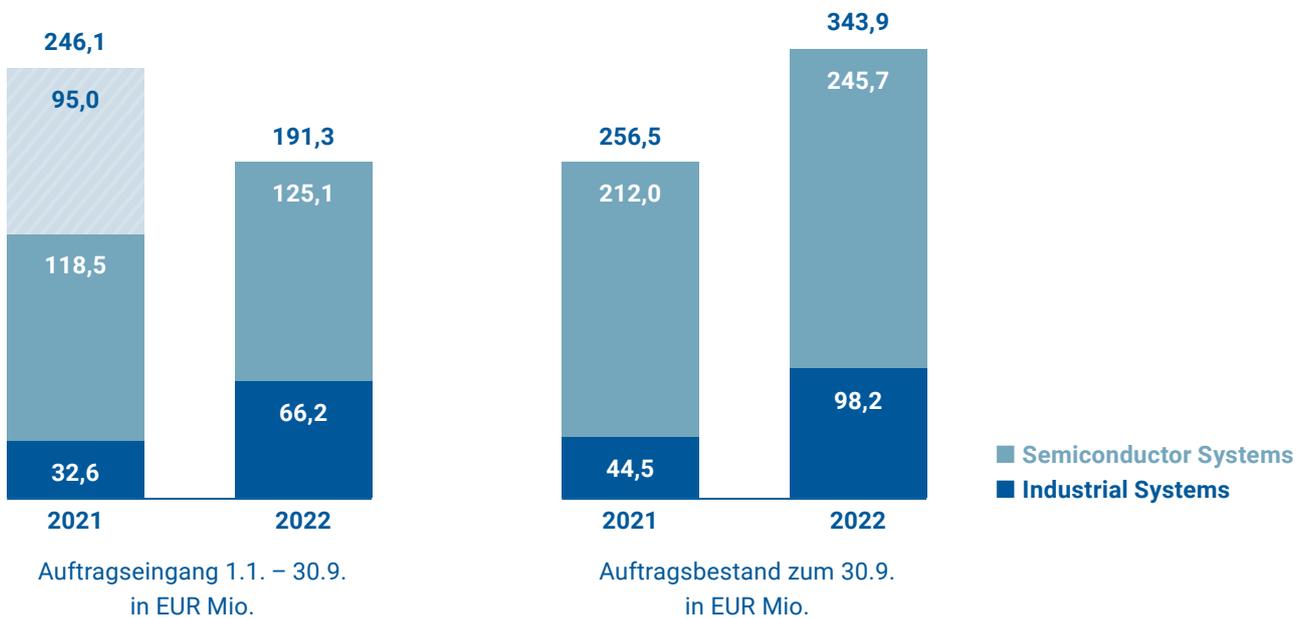
Auftragslage

Der Auftragsbestand der PVA TePla-Gruppe stieg von EUR 256,5 Mio. zum Vorjahresstichtag auf ein sehr hohes Niveau von EUR 343,9 Mio. zum Bilanzstichtag. Dies reflektiert die stabile Nachfrage und hohe Visibilität des Geschäfts. Davon entfielen EUR 245,7 Mio. auf den Geschäftsbereich **Semiconductor Systems** (VJ: EUR 212,0 Mio.) und EUR 98,2 Mio. auf den Geschäftsbereich **Industrial Systems** (VJ: EUR 44,5 Mio.).

Die Auftragseingänge lagen mit EUR 191,3 Mio. unter dem hohen Vorjahresniveau von EUR 246,1 Mio., das durch einen Großauftrag der Siltronic AG zur Lieferung von Kristallzuchtanlagen mit einem Volumen von EUR 95 Mio. geprägt war. Die Book-to-Bill-Ratio von 1,46 indiziert wie auch der Auftragsbestand eine gute Auftragslage.

Im Geschäftsbereich **Semiconductor Systems** lag der Auftragseingang bei EUR 125,1 Mio. (VJ: EUR 213,5 Mio.). Hierin sind im Wesentlichen Aufträge der Halbleiterindustrie für Kristallzucht- und Metrologiesysteme enthalten.

Der Auftragseingang im Geschäftsbereich **Industrial Systems** erreichte EUR 66,2 Mio. (VJ: EUR 32,6 Mio.). Die Aufträge betreffen unter anderem Technologien, welche in der Medizintechnik und der optischen Industrie Verwendung finden.



Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2021 um rund 19 % auf EUR 285,2 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 240,2 Mio. EUR).

Kurzfristige Vermögenswerte stiegen signifikant von EUR 168,5 Mio. auf EUR 226,4 Mio. Treiber innerhalb des kurzfristigen Vermögens waren vor allem Vertragsvermögenswerte, d.h. Fertigungsaufträge, die nach Leistungsfortschritt (so genannte POC-Methode) realisiert werden. Diese betragen EUR 46,4 Mio., ein Anstieg um EUR 27,5 Mio. gegenüber dem Wert des Vergleichsstichtags. Auch Geldanlagen, geleistete Anzahlungen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen über den jeweiligen Vorjahreswerten.

Innerhalb des langfristigen Vermögens nahmen finanzielle Vermögenswerte um EUR 16,1 Mio. auf EUR 9,8 Mio. ab. Dies steht insbesondere im Zusammenhang mit der Veränderung der langfristigen Geldanlagen.

Kurzfristige Schulden stiegen um EUR 35,0 Mio. auf EUR 169,3 Mio. Ursächlich hierfür waren vor allem Vertragsverbindlichkeiten, die Anzahlungen für Produkte und Dienstleistungen sowie für mittels POC-Methode zu bilanzierende kundenspezifische Fertigungsaufträge, deren Höhe die angefallenen Auftragskosten einschließlich Gewinnanteilen überstiegen, umfassen. Die Vertragsverbindlichkeiten nahmen um EUR 29,7 Mio. zu und betragen zum Bilanzstichtag EUR 132,6 Mio.

Die langfristigen Schulden lagen mit EUR 23,9 Mio. etwa auf dem Niveau des Vergleichsstichtags (31. Dezember 2021: EUR 23,2 Mio.).

Das Eigenkapital nahm auf EUR 92,1 Mio. zu (31. Dezember 2021: EUR 82,8 Mio.), die Eigenkapitalquote lag bei 32,3 % (31. Dezember 2021: 34,5 %).

Finanzlage

Aus der betrieblichen Tätigkeit erwirtschaftete PVA-TePla im Neunmonatszeitraum 2022 einen operativen Cashflow in Höhe von EUR – 15,2 Mio. (Vergleichsperiode 2021: EUR + 7,9 Mio.). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen dem Aufbau von Vertragsvermögenswerten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräten und Geldanlagen geschuldet, während das operative Ergebnis mit EUR 13,1 Mio. deutlich positiv war.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug EUR – 12,8 Mio. (9M 2021: EUR + 3,7 Mio.), davon betrafen EUR – 9,0 Mio. Mittelabflüsse für Investitionen in Finanzanlagen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf EUR – 1,0 Mio. EUR (9M 2021: – 1,2 Mio. EUR) und betraf nahezu vollständig Tilgungen im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen.

Die Nettofinanzposition betrug 35,7 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 55,5 Mio. EUR). Die Betriebsmittellinie innerhalb des Konsortialkreditrahmens ist weiterhin ungenutzt.

Mitarbeiter

Zum 30. September 2022 beschäftigte der Konzern 611 Mitarbeiter (30. September 2021: 564). Der Aufbau erfolgte vor allem im Bereich Produktion.

Prognose

Der Angriff Russlands auf die Ukraine, die strikte No-Covid-Politik in China und die – vor allem durch hohe Energiepreise getriebene – Inflation haben die wirtschaftlichen Unsicherheiten deutlich verstärkt. Es ist davon auszugehen, dass die Preisvolatilität in den Bereichen Beschaffung und Transport auch in den kommenden Monaten weiter anhalten wird. Trotz der gestiegenen konjunkturellen Risiken bleiben wir für den weiteren Jahresverlauf optimistisch. Basierend auf dem bisherigen Geschäftsverlauf und unserer sehr guten Auftragslage bestätigen wir daher unsere Wachstumsprognose. Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir unverändert einen Umsatz in der Bandbreite von EUR 170 – 180 Mio. und ein operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) zwischen 25 und 27 Mio. EUR.

Mittel- und langfristig ergeben sich zudem weitere Wachstumsimpulse aus nachhaltigen Megatrends wie der Digitalisierung, der Energiewende und dem Übergang zur Elektromobilität.

Konzernzwischenabschluss

Verkürzte Konzernbilanz zum 30. September 2022

in TEUR	30.9.2022	31.12.2021
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	10.146	10.405
Nutzungsrechte	2.746	2.161
Sachanlagen	30.800	28.823
Finanzielle Vermögenswerte	9.770	25.841
Latente Steueransprüche	5.346	4.477
Summe langfristige Vermögenswerte	58.808	71.707
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	75.824	59.190
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	65.217	32.555
Vertragsvermögenswerte	46.437	18.917
Ertragsteueransprüche	429	142
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingelder	38.493	57.734
Summe kurzfristige Vermögenswerte	226.401	168.538
Summe Aktiva	285.209	240.245
Passiva		
Eigenkapital	92.052	82.789
Langfristige Schulden	23.896	23.202
Kurzfristige Schulden	169.261	134.254
Summe Passiva	285.209	240.245

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	1.7. – 30.9.2022	1.7. – 30.9.2021	1.1. – 30.9.2022	1.1. – 30.9.2021
Umsatzerlöse	50.883	44.361	130.954	115.276
Herstellkosten des Umsatzes	- 36.025	- 30.237	- 91.990	- 80.120
Bruttoergebnis vom Umsatz	14.858	14.124	38.964	35.156
Vertriebskosten	- 4.460	- 3.855	- 12.959	- 11.192
Allgemeine Verwaltungskosten	- 3.025	- 3.147	- 9.214	- 8.917
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 1.475	- 1.793	- 4.384	- 4.372
Sonstige betriebliche Erträge	1.655	1.006	4.690	4.091
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.706	- 679	- 4.040	- 2.055
Betriebsergebnis (EBIT)	5.848	5.656	13.058	12.711
Finanzergebnis	- 297	- 168	- 1.647	- 374
Ergebnis vor Steuern	5.551	5.488	11.411	12.337
Ertragsteuern	- 1.617	- 1.480	- 3.450	- 3.703
Ergebnis nach Steuern	3.934	4.008	7.961	8.634
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert)				
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	0,18	0,18	0,37	0,40
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	0,18	0,18	0,37	0,40

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	1.1. – 30.9.2022	1.1. – 30.9.2021
= Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	- 15.184	7.860
= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	- 12.843	3.693
= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-960	- 1.197
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 28.987	10.356
+/- Einfluss von Wechselkursänderungen auf die flüssigen Mittel	592	- 2.131
+ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	57.734	-
Termingeldanlagen	- 5.000	-
+ Zahlungsmittelbestand laut Kapitalflussrechnung am Anfang der Periode	52.734	29.730
= Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	24.339	37.955
Termingeldanlagen mit vereinbarter Laufzeit > drei und < = zwölf Monate	14.155	-
= Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode (Konzernbilanz)	38.493	37.955

IMPRESSUM

PVA TePla AG
Im Westpark 10 – 12
35435 Wettenberg
Deutschland

Telefon: +49 (0) 641 / 6 86 90-0
Fax: +49 (0) 641 / 6 86 90-800
E-Mail: info@pvatepla.com
Internet: www.pvatepla.com

Investor Relations

Dr. Gert Fisahn
Telefon: +49 (0) 641 / 6 86 90-400
E-Mail: gert.fisahn@pvatepla.com

Herausgeber

PVA TePla AG

Text

PVA TePla AG

Sprachen

Deutsch / Englisch

Dieser Bericht steht in deutscher und englischer Sprache im Internet unter www.pvatepla.com unter der Rubrik Investor Relations / Berichte zum Download zur Verfügung. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.